

**Anmeldung zur
Sommerakademie 2022
19. – 20. September
Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus**

Vorname

Name

E-Mail-Adresse

Institution (Schule, Verein, Polizeistelle, sonstiges)

Bildungsurlaub

ja

nein

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag von 25 € auf das folgende Konto der TU Berlin:

**Technische Universität Berlin
IBAN DE69 1009 0000 8841 0150 03
Berliner Volksbank
BIC BEVODEBB**

Verwendungszweck:

50000347_Sommerakademie_1-8001162-0

Das Anmeldeformular schicken Sie bitte an: fona21@sf.tu-berlin.de
Hinweis: Ihre Anmeldung wird erst mit Eingang der Zahlung bestätigt.

Die Vorträge finden im Plenum statt. Bitte geben Sie an, für welche Workshops Sie sich interessieren (das erleichtert uns die Planung, vor Ort können Sie auch zwischen den Workshops der einzelnen Themenfelder wechseln):

Montag, 19.9.22

Workshops 14:00-15:30:

Was ist Antisemitismus?

Antisemitische Erscheinungsformen in sozialen Medien erkennen. Ein interaktiver Workshop

Der Hamburger „Religionsunterricht für alle“ als Ort der (religiösen) Vielfalt in der Schule?

Workshops 16:00-17:30:

Trivialisierung und Verzerrung des Holocaust – Materialien der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)

Figuren des Vorurteils. Antijüdische Zerrbilder und ihr Echo im Schulbuch

Decoding Antisemitism. Antisemitismus in den digitalen Medien

Dienstag, 20.9.22

Workshops 11:30-13:00:

Rechtsextremer Antisemitismus: Aktuelle Entwicklungen und Erscheinungsformen

Jüdische Friedhöfe in Deutschland – Antisemitismus und Prävention

Die Erforschung der Sammlung Wolfgang Haney und der Umgang mit antisemitischen Objekten in Ausstellungskontexten

Workshops 14:00-15:30:

Anti-Antisemitismus qua Verfassung? Herausforderung der rechtlichen Erfassung und Bekämpfung von Antisemitismus am Beispiel deutscher Verfassungen

„Ja, das Judentum ist normal. Wir sind keine Außerirdischen, nur weil wir bestimmte Rituale haben.“

Begegnungen mit visuellem Antisemitismus im pädagogischen Feld - Eine Erkundung von Artefakten aus der Arthur-Langerman- Sammlung an einer Hamburger Schule